



## Bibliographische Daten

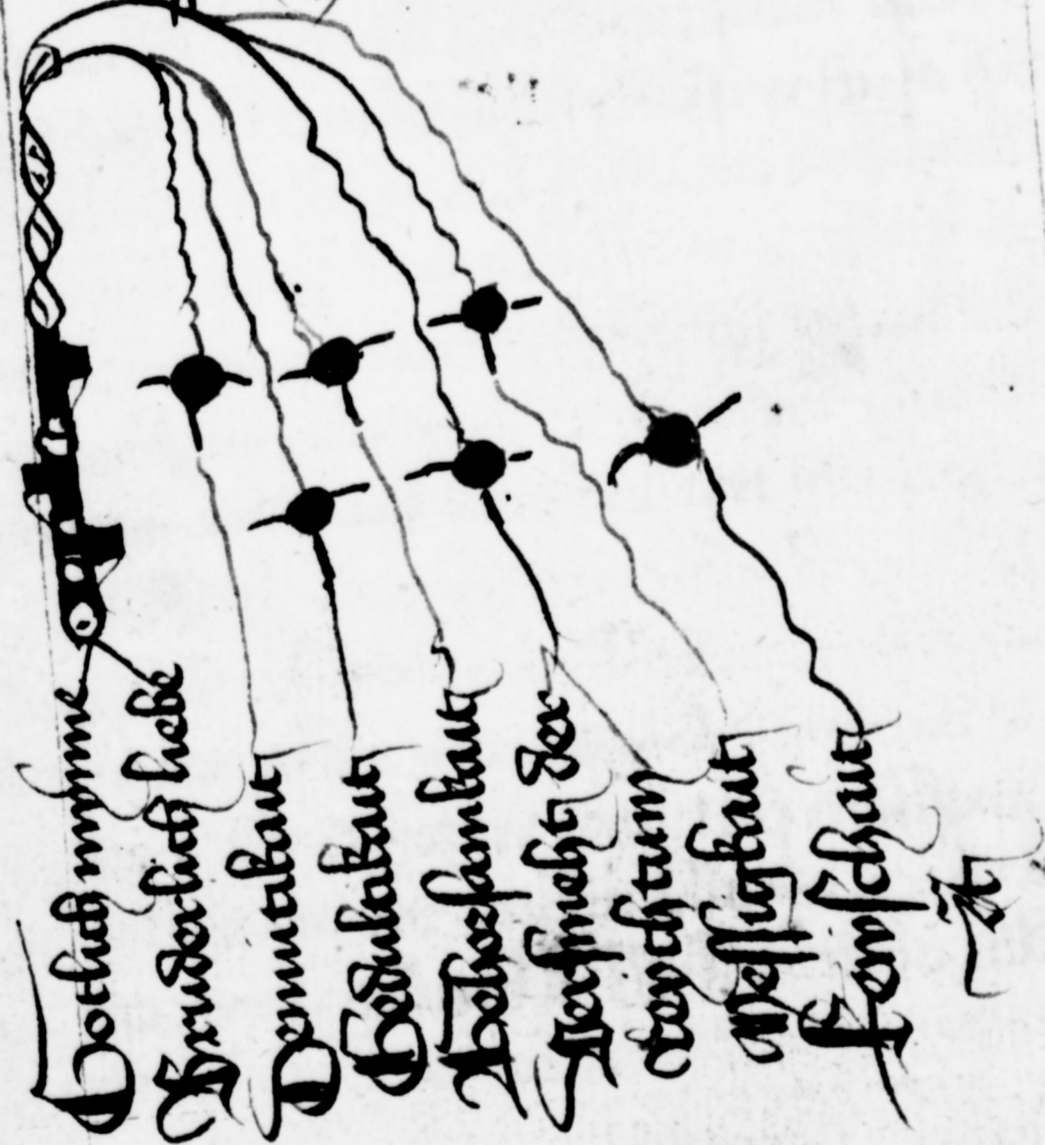
Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 54  
Signatur: Cent. VI, 54

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wann er het uil silbers vnd goldes vñ uil  
 wibes vnd uil gefindes das dar zu gehoret  
 vnd was doch uolkomen vñ dar vmb  
 so mag sich nyman entschuldigen in disen  
 singen aber noch uil mynner die gaist-  
 lichen in den clostern beyde weib vnd  
 man. **Er** hilff ons got das wir vns  
 alle besser. Amen



**E**nomme domini ihesu cristi Amen  
 Dis ist am gaistlichen gawsel da mit sich  
 im ygllicher mensche alle tag gawseln  
 sol also sere vñ als waist vñ als lange  
 vntz das dar plüt von ym gee ob das  
 ist das er em gen wil in das ewig leben  
 der. Wie er das mit tut so mus er ye hie  
 uf beleiben vñ das sol man versten mit  
 solchem vnderscheid. als her nach meryt  
 lich vñ redlich, bescheiden

**Z**em ersten sol gotlich mynne vñ  
 Lieb der gawselstab sin an diser  
 gawsel. Diser stab hat zwen est die zu-  
 samen geflochten sint. wann die gotlich  
 mynne ist zbyualtig. das ist libi gots  
 vñ libi des nechsten vñ die sint also  
 in am ander vñ zesamen geflochten. das  
 man ain on die andern mit hat noch  
 haben mag. wan es mag got mynant  
 lieb haben on seinen nechsten noch sein  
 nechsten on got. Dar nach ist ze merken